



Bauen in den Alpen

## Novitats da l'Engiadina

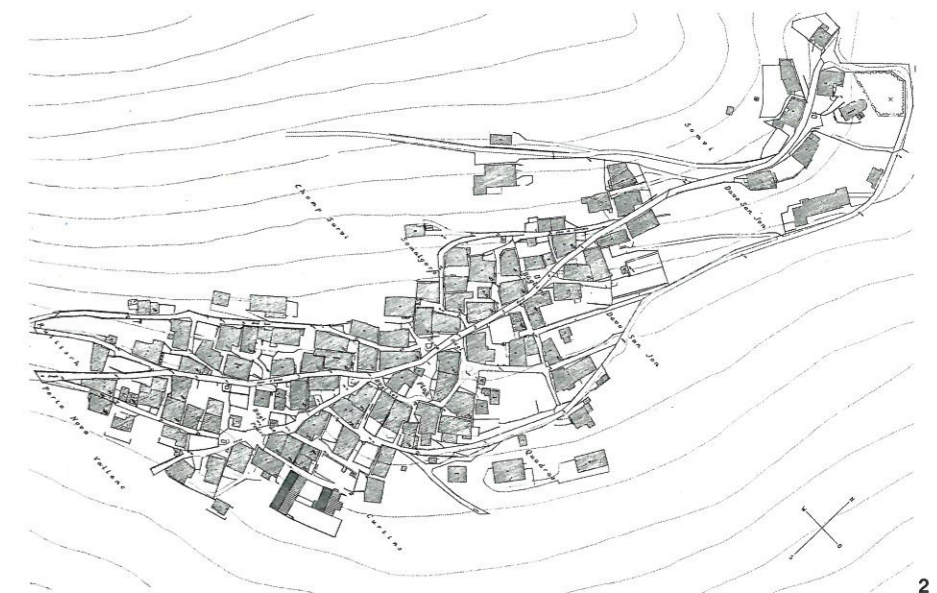
Mehrzweckhalle in Tschlin (Kanton Graubünden)

Die Alpenregionen der Schweiz sind keinesfalls jenes hinterwäldlerische Entwicklungsgebiet, für das sie noch vor wenigen Jahren gehalten wurden. Vielmehr finden wir in der letzten Zeit in den Schweizer Alpen immer mehr wegweisende moderne Architektur. Wegbereiter waren sicherlich Snozzi und Zumthor, aber auch Obrist und Olgiate. Doch in den letzten Jahren setzt sich vor allem eine jüngere Generation von Architekten durch, die mit feinfühligem Verständnis für ihre traditionsreiche Heimat und mit großer Begeisterung für die an der ETH in Zürich gelehrte rationalistische Moderne in einer eigenständigen Auseinandersetzung die moderne alpine Architektur prägen.

In Tschlin, einer der entlegensten Ortschaften der Schweiz, am Südhang über dem untersten Zipfel des Innerts kurz vor der Grenze zu Österreich, weht ein erstaunlich junger Geist. Vom Tourismus bis heute weitgehend verschont, weist das Ortsbild noch alle charakteristischen Züge

eines Engadiner Dorfes auf. Die Häuser drängen sich dicht an dicht, haben die regionaltypischen Trichterfenster und sind mit inzwischen von Wind und Wetter verwischten Naturfarben bemalt. Wo eigentlich Überalterung und Landflucht zu erwarten wären, wird der Auftrag für eine Schulhaus-Erweiterung an zwei junge Churer Architekten erteilt.

Behutsam setzen die Architekten einen gedrungene Baukörper mit Saal/Turnhalle und Bühne quer zum Berghang auf einen hangparallelen Sockel mit Fest- und Spielplatz im Freien. Im Kellergeschoß des Altbaus befinden sich die Garderobenräume. Der Zwischenbau beherbergt das Foyer, einen Geräteraum und eine kleine Küche für den Festbetrieb. Er verbindet die beiden Baukörper, und sein Dach wird zum Vorplatz, über den man die Schulanlage betritt; er bindet diese in die kaskadenartige Folge von kleineren Plätzen und Treppen im Dorf ein und wird so zum Bestandteil des dörflichen Außenraums.



1 Am südöstlichen Rand des Unterengadiner Bergdorfes Tschlin entstand neben dem Schulhaus eine Halle für Schule und Gemeinde. Die oxydrot pigmentierte Lasur läßt die Betonwände im Sonnenlicht erstrahlen  
2 Lageplan, M 1:5000

